

Auszeichnung deutscher Wissenschaft

Die Anerkennung der außerordentlich zuverlässigen Leistungen der deutschen Wissenschaft ist in der letzten Zeit der französischen Akademie der Wissenschaften in Paris die „Berendtsinsche“ zuerkannt worden.

Berendtsins

Es ist der Name der neuesten, originalen deutschen Heilmittel. Unvergleichlich in der Wirkung. Längst bekannte Folgen. Keine Nebenwirkung.

Berendtsins No. 1: Schnelles, sicheres Heilmittel für alle Erkrankungen. Bronchitis, Husten, Grippe, 50 und 250 Portio.

Berendtsins No. 2: Hervorragendstes Mittel bei Rheumatismus, Gicht, Nervenleiden, Neuralgie, Lumbago, 50 und 250 Portio.

Berendtsins No. 3: Das bewährte, sichere Mittel für Angina, Magenbeschwerden aller Art, Appetitlosigkeit. 50c Portio.

Berendtsins No. 4: Das bewährte, sichere Mittel für Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, 50c Portio.

Berendtsins No. 5: Das bewährte, sichere Mittel für Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, 50c Portio.

Berendtsins No. 6: Das bewährte, sichere Mittel für Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, 50c Portio.

Berendtsins No. 7: Das bewährte, sichere Mittel für Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, 50c Portio.

Berendtsins No. 8: Das bewährte, sichere Mittel für Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, 50c Portio.

Berendtsins No. 9: Das bewährte, sichere Mittel für Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, 50c Portio.

Berendtsins No. 10: Das bewährte, sichere Mittel für Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, 50c Portio.

Berendtsins No. 11: Das bewährte, sichere Mittel für Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, 50c Portio.

Berendtsins No. 12: Das bewährte, sichere Mittel für Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, 50c Portio.

Berendtsins No. 13: Das bewährte, sichere Mittel für Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, 50c Portio.

Berendtsins No. 14: Das bewährte, sichere Mittel für Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, 50c Portio.

Berendtsins No. 15: Das bewährte, sichere Mittel für Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, 50c Portio.

Berendtsins No. 16: Das bewährte, sichere Mittel für Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, 50c Portio.

Berendtsins No. 17: Das bewährte, sichere Mittel für Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, 50c Portio.

Berendtsins No. 18: Das bewährte, sichere Mittel für Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, 50c Portio.

Berendtsins No. 19: Das bewährte, sichere Mittel für Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, 50c Portio.

Berendtsins No. 20: Das bewährte, sichere Mittel für Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, 50c Portio.

Berendtsins No. 21: Das bewährte, sichere Mittel für Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, 50c Portio.

Berendtsins No. 22: Das bewährte, sichere Mittel für Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, 50c Portio.

Berendtsins No. 23: Das bewährte, sichere Mittel für Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, 50c Portio.

Berendtsins No. 24: Das bewährte, sichere Mittel für Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, 50c Portio.

Berendtsins No. 25: Das bewährte, sichere Mittel für Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, 50c Portio.

Berendtsins No. 26: Das bewährte, sichere Mittel für Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, 50c Portio.

Berendtsins No. 27: Das bewährte, sichere Mittel für Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, 50c Portio.

Berendtsins No. 28: Das bewährte, sichere Mittel für Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, 50c Portio.

Berendtsins No. 29: Das bewährte, sichere Mittel für Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, 50c Portio.

Berendtsins No. 30: Das bewährte, sichere Mittel für Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, 50c Portio.

Berendtsins No. 31: Das bewährte, sichere Mittel für Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, 50c Portio.

Berendtsins No. 32: Das bewährte, sichere Mittel für Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, 50c Portio.

Berendtsins No. 33: Das bewährte, sichere Mittel für Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, 50c Portio.

Berendtsins No. 34: Das bewährte, sichere Mittel für Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, 50c Portio.

Berendtsins No. 35: Das bewährte, sichere Mittel für Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, 50c Portio.

damit das Buch nicht gar zu umfangreich werde:

1. Seit wieviel Jahren verkehren Sie im Cafe des Westens?

2. In welchem Alter haben Sie verheiratet?

3. In welcher Ihrer Großtaten hat Sie das Cafe besonders interessiert?

4. Erzählen Sie die lustigste Episode, die Sie im „Großem Wahn“ erlebt haben?

5. Welche Persönlichkeit halten Sie für die populärste des Cafes?

Die man sieht, wird da ein recht hübsches Arbeitsprogramm für den Einzelnen aufgestellt, und man kann gespannt sein, was für Antworten einlaufen werden. Ich will heute schon auf dem Altar des „Großen Wahn“ einige Opfer bringen, indem ich einige lustige Episoden, die ich dort erlebt, meinen Lesern zur Beilege gebe.

Der Theatergründer.

Das Cafe „Großer Wahn“ ist diejenige Stelle, an der allabendlich mindestens ein halbes Duzend neue Theater und Zeitschriften gegründet werden. Einer ganz besonders schwierigen Gründung bin ich auch zum Opfer gefallen. Das geschah so: Eines Abends sah ich abnunglos und vergnügt bei einem „Was Wils“, in die Geheimnisse meiner Zeitung vertieft. Da klopfte mir jemand mit Nachdruck auf die Schulter. Es war ein bekannter Schauspieler.

„Guten Abend“, sagte er. „Darf ich Platz nehmen?“ „Bitte.“ Er setzte sich und wir plauderten über verschiedene Theaterereignisse. Plötzlich sagte er:

„Wollen Sie etwas Neues hören?“

„Man will immer etwas Neues hören, obwohl das nicht gerade vornehm ist.“

„Ja“, sagte ich darum.

„Ich gründe ein Theater.“

Der Mann hat keinen Groschen, er hat überhaupt noch nie einen Groschen gehabt. Es handelte sich um ein nicht sehr beachtliches, aber dennoch deutlich lesbar auf die Stirn geschrieben:

„Macht! Ich habe kein Geld!“

„Ich hab ihn vermisst an.“

„Ja“, fuhr er fort. „Ich dachte, dass nächstes Jahr ab das Komödientheater, ich werde aber ausschließlich Lustspiele geben. Ein paar Lustspiele habe ich schon. Auch Franz Molter hat mir ein Stück versprochen. Das gesamte Personal habe ich schon zusammen. Namen darf ich natürlich noch nicht nennen.“

Und er nannte zwei Duzend Namen.

„Haben Sie denn Geld?“ erlaubte ich mir schließlich zu fragen.

„Ja. Oder, besser gesagt, ich hab' es.“

„Aber ein Komödientheater steht hinter mir. Die Leute geben fünf Millionen Mark her, denn der Umbau des Theaters, der durchaus notwendig ist, wird eine Million im Vorhinein verschlingen. Die Pläne haben wir schon. Es wird ganz wunderbar sein. Das Theater wird als Aktiengesellschaft gegründet werden, und ich bekomme als Direktor eine Gage von fünfzigtausend Mark.“

„Was ist das?“ fragte ich.

„Ja. Konfessionsgeld.“

„Ja hab es mir an. Es war ein richtiges, wirkliches Konfessionsgeld.“

„Und wann reichen Sie es ein?“

„Ja.“ — und er machte ein nachlässiges Gesicht. — „Die Sache hat einen kleinen Haken.“

„Was denn?“ fragte ich.

„Wissen Sie“, sagte er, „ich muß beim Einreichen des Konfessionsgeldes eine Stempelgebühr von fünf Mark entrichten. Und... und...“

„Die fünf Mark fehlen mir.“

„Sollen Sie mir sie leihen?“

„Sollen Sie mir die fünf Mark leihen?“

„Sollen Sie mir die fünf Mark leihen?“

„Sollen Sie mir die fünf Mark leihen?“

„Sollen Sie mir die fünf Mark leihen?“

„Sollen Sie mir die fünf Mark leihen?“

„Sollen Sie mir die fünf Mark leihen?“

„Sollen Sie mir die fünf Mark leihen?“

„Sollen Sie mir die fünf Mark leihen?“

schürt. Es fehlte nur noch ein kitzelnder Dolch darin, um aus ihr eine Brigantin aus den Abruzzi zu machen. Zum Ueberflus trug sie noch ein Jagderbüsch mit einer felsen Fieder, sowie ein Messerband unter dem Arm. Solche Extragänge konnte sie sich aber leisten, denn sie war eine große Dichterin. Ich nehme von ihr und meinen Lesern für heute Abschied, indem ich frei aus dem Gedächtnis eines ihrer Gedichte zitiere, dessen Entschreibung an einem geheiligten Marmortisch des Cafe „Großer Wahn“ von Statuen ging, wenn die Latzade niemand beweisen kann, wenn er es gelesen haben wird. Es lautet:

Gauche über den Frost meines Herzens.

Und wenn du es zwitschern hörst,

Stürche dich nicht vor seinem schwarzen Venz.

Immer schon dachte das kalte Wundergesicht an mich

Und für zu meinen Füßen

Schierling.

Nun prägt auf meine Leibesbaue

Ein weinender Engel die Andacht.

Ich bitte zu bemerken, daß das Poem wirklich so schließt.

„Guten Abend“, sagte er. „Darf ich Platz nehmen?“ „Bitte.“ Er setzte sich und wir plauderten über verschiedene Theaterereignisse. Plötzlich sagte er:

„Wollen Sie etwas Neues hören?“

„Man will immer etwas Neues hören, obwohl das nicht gerade vornehm ist.“

„Ja“, sagte ich darum.

„Ich gründe ein Theater.“

Der Mann hat keinen Groschen, er hat überhaupt noch nie einen Groschen gehabt. Es handelte sich um ein nicht sehr beachtliches, aber dennoch deutlich lesbar auf die Stirn geschrieben:

„Macht! Ich habe kein Geld!“

„Ich hab ihn vermisst an.“

„Ja“, fuhr er fort. „Ich dachte, dass nächstes Jahr ab das Komödientheater, ich werde aber ausschließlich Lustspiele geben. Ein paar Lustspiele habe ich schon. Auch Franz Molter hat mir ein Stück versprochen. Das gesamte Personal habe ich schon zusammen. Namen darf ich natürlich noch nicht nennen.“

Und er nannte zwei Duzend Namen.

„Haben Sie denn Geld?“ erlaubte ich mir schließlich zu fragen.

„Ja. Oder, besser gesagt, ich hab' es.“

„Aber ein Komödientheater steht hinter mir. Die Leute geben fünf Millionen Mark her, denn der Umbau des Theaters, der durchaus notwendig ist, wird eine Million im Vorhinein verschlingen. Die Pläne haben wir schon. Es wird ganz wunderbar sein. Das Theater wird als Aktiengesellschaft gegründet werden, und ich bekomme als Direktor eine Gage von fünfzigtausend Mark.“

„Was ist das?“ fragte ich.

„Ja. Konfessionsgeld.“

„Ja hab es mir an. Es war ein richtiges, wirkliches Konfessionsgeld.“

„Und wann reichen Sie es ein?“

„Ja.“ — und er machte ein nachlässiges Gesicht. — „Die Sache hat einen kleinen Haken.“

„Was denn?“ fragte ich.

„Wissen Sie“, sagte er, „ich muß beim Einreichen des Konfessionsgeldes eine Stempelgebühr von fünf Mark entrichten. Und... und...“

„Die fünf Mark fehlen mir.“

„Sollen Sie mir sie leihen?“

„Sollen Sie mir die fünf Mark leihen?“

„Sollen Sie mir die fünf Mark leihen?“

„Sollen Sie mir die fünf Mark leihen?“

„Sollen Sie mir die fünf Mark leihen?“

„Sollen Sie mir die fünf Mark leihen?“

„Sollen Sie mir die fünf Mark leihen?“

„Sollen Sie mir die fünf Mark leihen?“

„Sollen Sie mir die fünf Mark leihen?“

Jendjahr - Feier Cassels

Wird vom 27. bis 29. September dieses Jahres begangen.

Von S. Curtius.

Cassel. — In großartiger imponierender Weise wird die Residenzstadt Cassel in den Tagen vom 27. bis 29. September dieses Jahres ihr tausendjähriges Bestehen feiern.

Damals hieß der Ort Cassala und war dem Königs Hof Konrad des Ersten, später kam es unter der Herrschaft der Thüringischen Landgrafen, welche dem Ort Stadtrechte verliehen, und unter denen es bereits im 13. Jahrhundert zur hohen Blüte gelangte. Als mit dem Aussterben des Mannesstammes der Thüringischen Fürsten selbstständig wurde, machte Landgraf Heinrich der Erste Cassel zu seiner Residenz. Nun doch die Stadt rasch und glückliche neue Stadtteile an, die rechts von der Fulda gelegene Neustadt und die der Altstadt angeschlossene Freiheit.

Als Hauptstadt des Hessischen Landes verblieb Cassel dann bis zum Jahre 1866.

Cassel als Großstadt.

Heute ist Cassel zu einer modernen lebhaften Großstadt mit 155,000 Einwohnern herangewachsen und wenn es sich jetzt anhebt, sein Jubiläum zu feiern, so darf es auf eine tausendjährige aufwärts fahrende Entwicklung zurückblicken.

Es hat daher auch allen Grund, dieses Jubiläum in der imposantesten Weise zu begehen. Drei Tage werden die Festlichkeiten dauern, bei denen ganz Cassel und die Lande und Abenteurer von Fremden, welche aus allen Teilen des Reiches und auch von hier nach der Feststadt pilgern werden, das tausendjährige Bestehen der Stadt in großartiger Weise feiern werden.

Ein ad hoc verfaßtes Festspiel, von Benna von Franken aus Dresden verfaßt, wird bei der Feier zur Ausführung kommen; den Clou der Festlichkeiten wird indessen der große Festzug bilden, welcher vom Professor Knackfuss entworfen ist und den Entwicklungsgang der Menschheit Cassels veranschaulichen soll.

In die fittenbildliche Schilderung des tausendjährigen Lebens sind Darstellungen einzelner hervorragender Personen und bedeutender geschichtlicher Ereignisse eingeflochten.

Tragödie unter der Erde

Verstümmelte trotz heldenmütiger Anstrengungen der Retter erlitt.

Stettin. — Eine Tragödie unter der Erde spielte sich in dem Dorfe Alt-Bromow bei Wälsch. — Friedland ab. Dort war der Brunnenschacht von 15 Meter Tiefe hineingefallen. Als er sich auf dem Grunde befand, stürzte plötzlich die Vertiefung zusammen, und Hoffmann wurde unter den Erdballen begraben. Seine Gebeine trieben nun eine dünne Höhle durch das Erdreich, und der Verunglückte konnte sich nach durch die Höhle mit seinen Rettern verständigen, ist aber trotzdem erlitten, ehe man ihn ausgegraben hatte.

Die Simpson Sepworth Co., 452, Grain Exchange, Winnipeg,

wird sich freuen von Getreidehändlern zu hören, welche Auskunft haben wollen in Bezug auf die Märkte. Allen Baggons, die durch die selben verkauft werden, wird persönliche Sorgfalt zugewandt und die Interessen des Verkäufers so wohl in Bezug auf Gradierung wie auf Preise werden auf alle mögliche Art und Weise beschützt.

Winnipeg

Winnipeg

Winnipeg

Winnipeg

Winnipeg

Winnipeg

Winnipeg

Winnipeg

Winnipeg

Winnipeg

Winnipeg

Winnipeg

Winnipeg

Winnipeg

Winnipeg

Winnipeg

Winnipeg

Winnipeg

Winnipeg

Winnipeg

Winnipeg

Winnipeg

Winnipeg

Winnipeg

Winnipeg

Wir ziehen um

nach

1841

Scarth Street

und empfehlen und dem deutschen Raucher

Wir haben auf Lager die besten

Zigaretten, Zigaretten, Pfeifen, Tabak usw.

Wir sprechen Deutsch

R. E. BOAS

1841 Scarth St. Regina

Telephon 1130

Beste Werte in 6000 Artikeln

zu 5, 10, 15 und 25 Cents

Nichts über

25c

Die größten Werte der Stadt in Blechwaren, Emaillewaren, Eisenwaren, Glaswaren, Chinaporzellan, Porzellanwaren, Strümpfen, Schnitt- u. Hausrwaren, Stickeren usw. usw.

Nichts über

25c

The Western 5 to 25 Cent Stores

Ecke Elfte Ave. u. Lorne St. Regina, Sask.

CREDIT FONCIER, F.-C.

Hauptstelle Montreal

Geld zu verleihen

Wünschen Sie Ihre Farm bald zu verbessern?

Möchten Sie nicht mehr Vieh u. Geräte kaufen?

Möchten Sie nicht alte Schulden abtragen?

Rufen Sie uns an, wir sind bereit, Ihnen solches auf Ihre Farm zu leisten.

Leichte Bedingungen. Uebliche Raten. Prompte Beförderung.

Werden Sie sich an den Lokalagenten oder an

Robert Cram, Manager :: :: Regina, Sask.

Credit Foncier Loan Company.

Kleine Anzeigen Seite 13

J. S. HALL, REGINA

Phone Nr. 751 empfiehlt 1734 Cornwall St.

Motorräder. Zweiräder

für Damen \$28, für Knaben \$28, für Herren \$35

Einige Scheinwerfer-Tanks

haben zu verkaufen und füllen dieselben wieder für \$3.00.

Alle Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.

Security Lumber Company, Limited

Unter Lager ist durchweg neu und reichhaltig. Ihr könnt alles erhalten, was zum Bauen notwendig ist, und zwar:

Ziegel, Zementblöcke, Baupapier, Dachbedeckungen etc.

Kommt und spricht mit uns. Prompte Beförderung.

Wir halten, was wir versprechen! Rufen Sie uns an!

Regina, Sask., Ecke Osler u. S. Railway St.

Für nur vierzehn Tage!

Lots 9 bis 19, Block 40, Broders Annex

\$300 das Stück, \$50 Barzahlung, \$20 jeden Monat

bei

Bergl & Tretter, Regina

Real Estate Agenten, Anleihen, Lebens-, Hagel- und Feuer-Versicherung, Geldwechsel, Schiffsfahrt von und nach Europa. Stadt und Farmeigentum gekauft, verkauft und veräußert.

Bergl & Tretter, Regina

Phone 2241 1501-10th Ave

Geschäfts-Eröffnung